

Pressemitteilung der Stiftung Bayerische Gedenkstätten 2020/8, 18.08.2020

Hochrangige israelische Delegation besuchte heute mit Bundesverteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer die KZ-Gedenkstätte Dachau

Stiftungsdirektor Karl Freller: „Die Stiftung unterhält seit vielen Jahren exzellente Kontakte nach Israel. Die Beziehungen nach Israel sind uns Auftrag und Freude zugleich. Wir sind uns unserer Verantwortung für dieses Land gerade auch für die Zukunft bewusst und stehen fest an der Seite Israels.“

Im Rahmen eines Deutschland-Besuchs des Kommandeurs der israelischen Luftstreitkräfte, Generalmajor Amikam Norkin, hat am 18. August eine hochrangige Delegation aus Israel zusammen mit Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer die Gedenkstätte in Dachau besucht. Bereits vor knapp drei Jahren war Israels Staatspräsident Reuven Rivlin selbst zu Gast in der KZ-Gedenkstätte Dachau. Offiziell begrüßt wurden die hochrangigen Gäste von Karl Freller, Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten und Erster Landtagsvizepräsident.

Freller wörtlich: „Die Stiftung Bayerische Gedenkstätten unterhält seit vielen Jahren exzellente Kontakte nach Israel. Die Beziehungen nach Israel sind uns Auftrag und Freude zugleich. Wir sind uns unserer Verantwortung für dieses Land gerade auch für die Zukunft bewusst und stehen fest an der Seite Israels. Es ist für mich daher eine besondere Ehre, Sie an diesem Ort begrüßen zu dürfen!“

Der Delegation gehörten neben Generalmajor Amikam Norkin auch Jeremy Issacharoff (Botschafter des Staates Israel), Sandra Simovich (Generalkonsulin des Staates Israel), Dr. Florian Herrmann (Leiter der Bayerischen Staatskanzlei), Generalleutnant Ingo Gerhartz (Inspekteur der dt. Luftwaffe), Dr. Charlotte Knobloch (Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern) und der Dachauer Oberbürgermeister Florian Hartmann an.

Nach sachkundiger Einführung in die Geschichte des KZ-Dachau durch die Leiterin der KZ-Gedenkstätte, Dr. Gabriele Hammermann, fand ein Gedenken am Internationalen Mahnmal und eine von der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern (IKG) organisierte religiöse Gedenkzeremonie am Jüdischen Mahnmal statt. Das Gebet sprach Rabbi Mendel Muraiti.